



Universität St.Gallen

Institut für Wirtschaftsinformatik

# Jahresbericht 2022

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG)

Redaktion: Susanne Gmünder/Stephan Aier



# Inhaltsverzeichnis

1	Das IWI-HSG 2022: Bericht des Geschäftsführenden Direktors, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister _____	1
2	Forschungsprogramm Digital Business & Transformation (DBT HSG) _____	2
3	Aktivitäten der Lehrstühle des IWI _____	4
3.1	Lehrstuhl Prof. Dr. Robert Winter und Team _____	4
3.2	Lehrstuhl Prof. Dr. Andrea Back und Team _____	5
3.3	Lehrstuhl Prof. Dr. Walter Brenner und Team _____	6
3.4	Lehrstuhl Prof. Dr. Reinhard Jung und Team _____	8
3.5	Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Team _____	9
4	Veröffentlichungen _____	12

# 1 Das IWI-HSG 2022: Bericht des Geschäftsführenden Direktors, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Das vergangene Jahr war auch am IWI geprägt durch «neue Normalitäten». Während die meisten Einschränkungen, ausgelöst durch die Covid-19-Pandemie, aufgehoben waren, sah unser Alltag doch nicht mehr aus wie «früher». Die Rückkehr zu Präsenzformaten in Forschung und Lehre wurde zwar sehr willkommen geheissen; gleichwohl wollten die wenigsten die gewonnene Flexibilität durch Online- und Hybridformate aufgeben.

Ungeachtet der Herausforderungen und Veränderungen waren die wissenschaftlichen Leistungen der IWI-Forschenden erneut auf hohem Niveau und resultierten unter anderem in mehreren Awards auf internationalen Konferenzen sowie in einer erfreulichen Anzahl von A-Journal-Publikationen.

Organisatorisch wandelt sich das IWI weiter: Nach über 20 Jahren hat Walter Brenner die wichtige Rolle als Geschäftsführender Direktor des IWI in neue Hände gelegt. Wir danken ihm sehr für seine langjährige wertvolle Arbeit für das Institut. Ich darf diese verantwortungsvolle Aufgabe nun weiterführen und danke der IWI-Direktion und dem Geschäftsleitenden Ausschuss für das Vertrauen.

Darüber hinaus haben wir mit Dimitris Karagiannis und Andy Meier zwei langjährige Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses verabschieden dürfen. Wir sind ihnen zu grossem Dank für ihre Impulse in und ihre Fürsorge für das IWI verpflichtet. Gleichzeitig sind wir sehr glücklich, den Geschäftsleitenden Ausschuss durch zwei als langjährige Mitglieder unseres Forschungsrates dem Institut verbundene Persönlichkeiten verstärken zu können: Anne-Thérèse Morel und Thomas Eckert sind exzellente Nachfolgende im Geschäftsleitenden Ausschuss des IWI.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht geben wir einen Überblick über die Aktivitäten der fünf Lehrstühle des Instituts für Wirtschaftsinformatik im Jahr 2022. Wir legen diesen Jahresbericht bewusst in einfacher Form vor und fokussieren auf die wichtigsten Informationen. Details präsentieren wir – jederzeit aktuell – auf unserer Webseite unter [iwi.unisg.ch](http://iwi.unisg.ch).

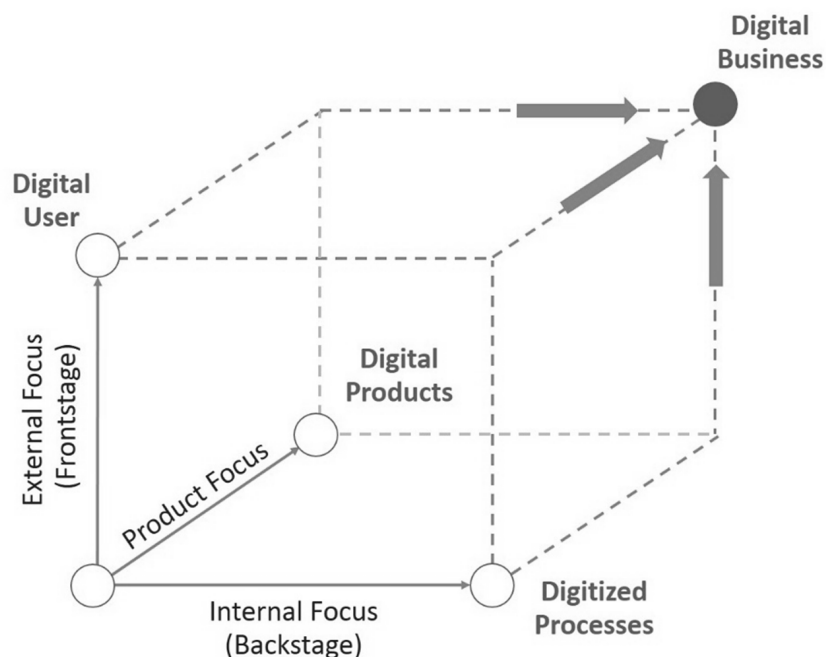
## 2 Forschungsprogramm Digital Business & Transformation (DBT HSG)

Die Digitalisierung der Gesellschaft verändert die Art und Weise, wie wir arbeiten, leben, kommunizieren, miteinander interagieren und welche Produkte und Dienstleistungen wir wie und wann konsumieren und produzieren.

Treiber der Digitalisierung ist vor allem die immer weiter ansteigende Zahl an mobilen Endgeräten sowie deren Vernetzung. Die digitalen Nutzer/-innen sind daher mittlerweile fast ständig online und erwarten, dass sie jederzeit und überall ihre digitalen Produkte und Dienstleistungen verwenden können. Die Einführung neuer Standards eröffnet zudem völlig neue Vernetzungspotenziale und lässt erahnen, dass die Digitalisierung der Gesellschaft gerade erst begonnen hat.

Schon heute können Veränderungen in den Erwartungen digitaler Nutzer\*innen sowie Trends beobachtet werden, die teilweise disruptive Veränderungen für Unternehmen nach sich ziehen. Entscheidungsträger\*innen müssen daher die nutzerseitigen Veränderungen identifizieren, um die notwendigen organisationalen Veränderungen anzustossen.

Dabei können auf dem Weg zur Digitalisierung die drei Stossrichtungen *Kundenerlebnis*, *Produkt* und *Prozess* unterschieden werden.

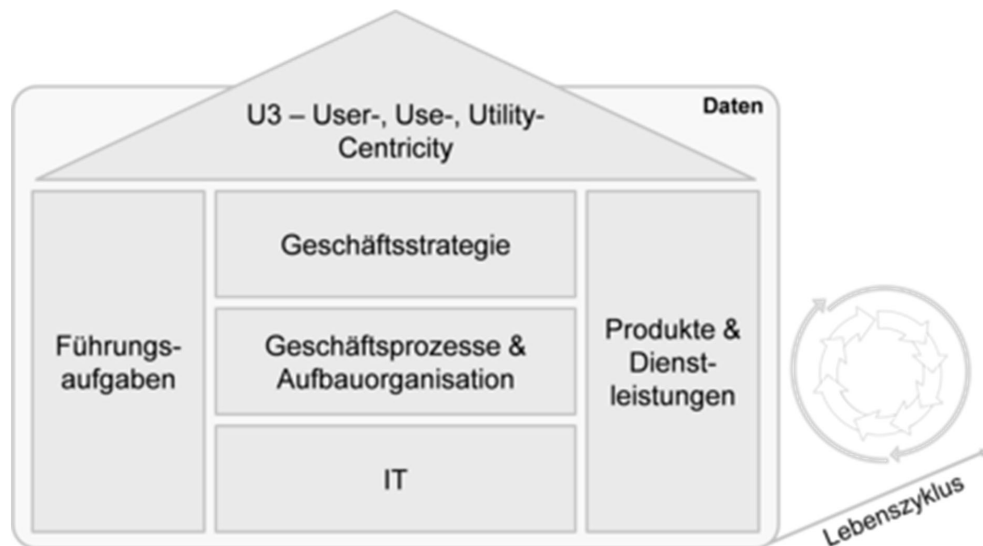


Stossrichtungen der Digitalisierung

Mit unserem Forschungsprogramm Digital Business & Transformation (DBT HSG) tragen wir der rasanten Weiterentwicklung der Informationstechnologie bis hin zur immer stärkeren Digitalisierung des Alltags Rechnung. Es knüpft nahtlos an das Vorgänger-Forschungsprogramm Business Engineering an.

Ziel des Forschungsprogramms ist es, qualitativ hochwertige Forschung zu generieren, um die Stellung unseres Instituts im weltweiten Wissenschaftsmarkt weiter zu stärken und auszubauen. Gleichzeitig sollen die Partnerunternehmen durch effektive Kooperationen dabei unterstützt werden, die Herausforderungen des Zeitalters der Digitalisierung zu meistern. Das neu konzeptionierte St.Galler House of Digital Business (vgl. Abbildung) gilt dabei als Bezugsrahmen für die Aktivitäten sowohl in der angewandten als auch in der Grundlagenforschung:

- Aufbau und Betrieb von Kompetenzzentren bzw. Forschungsprojekten mit mehrjährigem Horizont, die eine systematische Erschliessung des Potenzials der Digitalisierung ermöglichen
- Erleichterung des Transfers aus der Forschung in die Wirtschaft durch Pilotprojekte
- Auslösung von Impulsen für konkrete IT-Anwendungen
- Sicherung einer bedarfsgerechten und innovativen Aus- und Weiterbildung an der Universität St.Gallen



Das „St.Galler House of Digital Business“

## 3 Aktivitäten der Lehrstühle des IWI

### 3.1 Lehrstuhl Prof. Dr. Robert Winter und Team

Im Sommer wurde das grosse SNF-Projekt «Ambidextrous Digital Platforms: Balancing Control and Emergence» abgeschlossen, bei dem die Untersuchung und Gestaltung digitaler Plattformen unter dem Gesichtspunkt des Tradeoffs zwischen Flexibilität und Abwicklungseffizienz im Mittelpunkt stand. In diesem Zusammenhang wurden auch die Habilitationsvorhaben von Prof. Dr. Kazem Haki (jetzt Associate Prof. an der HEG Genève) sowie die beiden Dissertationen von Marius Schmid und Nicola Staub erfolgreich abgeschlossen.

Die Gruppe um Prof. Dr. Peter Rohner führte im Mai einen weiteren Roundtable durch, dieses Mal zum Thema «Potenziale ausschöpfen durch neue Organisations- und Zusammenarbeitsformen für die digitale Verwaltung». Der Schwerpunkt des Teams liegt weiterhin bei der Entwicklung von Unterstützungskonzepten für grosse digitale Transformationsvorhaben. Das Dissertationsvorhaben von Caroline Kiselev, die sich insbesondere mit Governance-Aspekten komplexer Transformationen beschäftigt, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Die Partnerunternehmen der seit vielen Jahren vom Lehrstuhl Robert Winter moderierten «Data Management und Analytics Community» (DMAC) konnten sich nach zwei Jahren virtueller Workshops endlich wieder zweimal *in persona* treffen: im Mai im neuen Square der HSG und im November bei der Credit Suisse in Zürich. Die DMAC-Studie, an der seit langem gearbeitet wurde, konnte finalisiert und im Dezember unter dem Titel «A New Level of Corporate Data Management and Analytics» veröffentlicht werden. Neue Studien sind in Arbeit, z.B. zur Positionierung und Umsetzung von Data Mesh.

Zur Wiederaufnahme des traditionellen Konferenzbetriebs trug Robert Winter als Track Chair der «17. International Conference on Design Science Research in Information Systems and Technology» (DESRIST) im Juni in St.Petersburg (USA), als Co-Chair des Doctoral Consortium der «20. Business Process Management Conference» im September in Münster/Westf. (Deutschland), als Invited Speaker des Junior Faculty and Doctoral Consortium der «19. Conference of the Italian Chapter of AIS & 14. Mediterranean Conference on Information Systems» im Oktober in Catanzaro (Italien) sowie als CIO-Forum Co-Chair der 43. International Conference on Information Systems» im Dezember in Kopenhagen bei.

In der zweiten Jahreshälfte wurden gleich drei Forschungspapers, an denen Autoren des Lehrstuhls beteiligt waren, im renommierten European Journal of Information Systems (VHB Jourqual A) zur Publikation angenommen. Ein von Robert Winter

mitverfasstes Paper zur Methodik gestaltungsorientierter Forschung wurde an der DESRIST mit dem «Herbert A. Simon Best Research Paper Award» ausgezeichnet – diese Ehrung wird in der globalen Design Science Research Community nur einmal jährlich vergeben.

## 3.2 Lehrstuhl Prof. Dr. Andrea Back und Team

Im Jahr 2022 fielen die Forschungsarbeiten kontinuierlich weiter in folgende Arbeitsgebiete: in Digital Strategy & Transformation (DS&T), Intrapreneurship und Cybersecurity. Sports Digitalization wird zudem fortgesetzt, und Internet of Things (IoT) ist ein auslaufender Bereich.

Im mehrjährigen Forschungsstrang zu Cybersecurity wird nach den IT-Security-Aspekten von IoT-Lösungen nun auf die veränderte Rolle des Chief Security Officers fokussiert. Dadurch knüpft diese Forschung am «impact-orientierten» Forschungsschwerpunkt DS&T an, bei dem Forschungsprojekte zur recht jungen Chief-Digital-Officer-Rolle, deren erfolgreicher Managementpraktiken und den spezifischen Management-Instrumenten für Digitale Transformation laufen; in diesen Schwerpunkt fällt auch die 2023 zum Abschluss kommende Interviewstudie des zweiten Teils des Forschungssemesters von Prof. Andrea Back. Das Arbeitsgebiet Smart IoT, und damit auch die langjährige Konferenzveranstaltung mit IoT- und Mobile-Business-Awards, läuft aus, nachdem sie schon 2022 ausfallen musste; es ist nicht gelungen, dafür HSG-intern eine Nachfolge zu finden.

Bei der Anstellung der letzten Doktorandengeneration vor der Emeritierung von Prof. Andrea Back (im Jahr 2025) und der Wahl ihrer Forschungsthemen soll das Arbeitsgebiet DS&T weiter gestärkt werden, d.h. die forschungsbasierte Entwicklung von Management-Instrumenten für die Strategiearbeit in der Digitalen Transformation. Dafür soll der Digital-Transformation-Guide (<https://digital-transformation-guide.ch>) in einer zweiten Iteration völlig überarbeitet werden. Diese Konzentrationsstrategie ist bereits bei der Fortsetzung der Arbeiten im Themenfeld «Sports Digitalization» umgesetzt; dessen Forschungsergebnisse sollen sowohl auf Insights als auch auf Management-Instrumente für die Digitale Transformation von Professional Sports Clubs ausgerichtet sein.

Was die Förderung von Jugendlichen, Kindern und auch Lehrpersonen angeht, ist der Lehrstuhl von Prof. Back seit September 2017 für die HSG daran beteiligt, das Bildungs-Lab *Smartfeld* (<https://www.smartfeld.ch>) mit auf- und auszubauen. Das Lab ist in den Räumlichkeiten des Schweizer Innovationsparks Ost (Startfeld in St.Gallen ist seit 2022 Teil davon) angesiedelt. Die Buchungen der unter HSG-Lead entwickelten Lernerlebnisse «Digital-Entrepreneurship-Werkstatt» (DEW), (<https://entrepreneurshipwerkstatt.ch>), und FilmINT steigen, so dass vermehrt

Anstrengungen zur Akquise von Stiftungs- und anderen Fördergeldern erfolgen; dies auch im Rahmen des ITBO 2024-27 Nachfolgeantrags. FilmMINT ist ein Lernangebot, bei dem Jugendliche Berufsporträts mit Video-Storytelling «filmen» und dabei den Fokus auf digitalisierungsbedingte Aufgaben und Kompetenzen der von ihnen Interviewten legen. Ziel ist, die nach aktuellen Studien recht traditionellen Berufsbildvorstellungen und Berufswahlentscheide in Richtung «Zukunftsberufe» zu beeinflussen. Dieser Workshop ist immer beliebter; er ist der erste im Smartfeld-Portfolio, bei dem es durch Beiträge von Unternehmen perspektivisch möglich ist, die Durchführungskosten zu decken. Ende Jahr ist der «Green Home Workshop» neu hinzugekommen. In diesem arbeiten die Schülerinnen und Schüler daran, ökologische Nachhaltigkeitsziele in Gebäuden zu erreichen; dies mit Hilfe technischer Möglichkeiten, d.h. Internet-of-Things in Verbindung mit MakeCode- und micro:bit-Programmierung.

In der HSG-Lehre führten wir das Portfolio unserer bewährten Lehrveranstaltungen im Master of Business Innovation und im Bachelor-Programm fort. Im Frühjahr konnte auf Doktorandenstufe nach drei Jahren der sogenannte «Research Salon» mit internationalen Gastprofessoren wieder in Präsenz in der Villa Monastero in Italien stattfinden. Für den zweiten Teil des Forschungssemesters von Prof. Andrea Back wurden als Vertretung Lehraufträge an frühere Mitarbeitende vergeben: Weiterhin an Dr. Arne Grüttner und neu an Dr. des. Max Schacker, der seine fachliche Expertise in ein neues Themenmodul eingebracht hat. Beide sollen als engagierte und hervorragend bewertete Lehrende weiter an die Programme gebunden werden.

Im Rahmen der beiden Praxisprojektkurse (FPV) wurden Aufgabenstellungen von sechs Organisationen bearbeitet; das didaktische Hilfsmittel «St.Galler Praxisprojektbox» wird auch von den Unternehmenspartnern geschätzt und angenommen.

### 3.3 Lehrstuhl Prof. Dr. Walter Brenner und Team

Das Jahr 2022 war in Forschung und Lehre erneut herausfordernd und erfolgreich.

In der Forschung wurden die im Jahr 2021 begonnenen Arbeiten am Forecasting von Backwaren vor allem durch Tobias Fahse fortgesetzt. Auf der einen Seite wurde an der Algorithmik gearbeitet und auf der anderen Seite am User Interface. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ivo Blohm konnten Artikel zum Thema Erklärbarkeit von Künstlicher Intelligenz geschrieben werden, die an den renommierten Konferenzen ICIS und ECIS angenommen wurden. Vor dem Hintergrund der zurückliegenden COVID-19 Pandemie wurde ein Artikel zum Thema «Einbindung eines COVID-19 Eindämmungsmassnahmen-Index zur Verbesserung der Prognosen eines KI-Modells zur Absatzprognose von Backwaren» auf der itAIS 2022 veröffentlicht. Die in diesem Projekt erreichte Verbindung von Ökologie und Ökonomie ist eine eindrucksvolle



Bestätigung der Potentiale der Digitalisierung für die Lösung eines der grossen Probleme der Gegenwart. Die Forschung von Tobias Fahse erzielt an Konferenzen und im Begutachtungsverfahren regelmässig grosse Aufmerksamkeit, weil mit echten Daten aus zwei Bäckereiunternehmen gearbeitet wird. Dies ist in der Wissenschaft eine Besonderheit. Viele konkurrenzierende Forschende arbeiten mit synthetischen Daten. Vor diesem Hintergrund gilt den Besitzern der beiden Bäckereiunternehmen Lichtensteiger AG und Mohn AG grosser Dank.

Die CIO-Forschung fand im Jahre 2022 ihre Fortsetzung in der Arbeit an einem Artikel für das MISQE. Zahlreiche Interviews wurden mit CIOs und Persönlichkeiten aus Unternehmen durchgeführt, um von Praktikern Einblicke in die Zukunft des CIO zu erhalten. Es war beeindruckend, wie viel Wohlwollen CIOs und weitere hochkarätige Führungskräfte der Forschung des IWI entgegenbringen. Für ein zweites Projekt, «Future of the CIO in the Financial Services Industry», konnten die Grundlagen gelegt werden. Mit Mario Crameri konnte ein anerkannter Experte als Teil des Projektteams gewonnen werden. Die Firma HCL Technologies sponsert das Projekt. Es startete im November 2022 und wird mit grosser Wahrscheinlichkeit im ersten Quartal 2023 beendet werden.

Mit der Überarbeitung der beiden Bände des Lehrbuches «Einführung in die Wirtschaftsinformatik» wurde ein weiteres Projekt gestartet, das sich über mehrere Jahre hinziehen wird. Bevor beide Bände grundsätzlich überarbeitet werden, wird – auf Wunsch des Verlages – Band 1 «Verstehen des digitalen Zeitalters» auf den neuesten Stand gebracht. Zudem gilt es, beide Bände in einem Springer Essential zusammenzufassen. Der Anspruch an das Lehrbuch, so weit wie möglich die digitale Lebenswirklichkeit von Studierenden zu treffen, erweist sich als nicht triviale Herausforderung. Entsprechend schwierig gestaltet sich das Projekt. Ende 2022 war eine erste Version des ersten Essentials in einer Rohfassung fertig und die Arbeiten an der Aktualisierung von Band 1 sind gestartet. Der grösste Teil der Arbeit an diesem Projekt wird in den Jahren 2023 und 2024 stattfinden.

Im Jahr 2022 hat sich auch der Forschungsbereich Management von Künstlicher Intelligenz unter der Leitung von Prof. Dr. Benjamin van Giffen weiterentwickelt. Die Forschungsthemen des Research Labs für das Management von Künstlicher Intelligenz decken mittlerweile sämtliche Hierarchie- und Organisationsebenen in kleinen, mittleren und grossen Unternehmen ab. So wurden auf Managementebene Themen wie Demokratisierung von Künstlicher Intelligenz, die Steuerung und Kontrolle von KI-Systemen, sowie auch das Management von Verzerrungen (englisch Bias) von KI-Systemen bearbeitet. Als weitere Themenschwerpunkte wurden insbesondere auch die Kollaboration von Fach- und Führungskräften mit Datenwissenschaftlern und IT-Verantwortlichen identifiziert. Diesen Themen werden auch durch die Entwicklung von zielgruppengerechten Schulungen, z.B. zum Thema Datenbewusstsein (englisch

Data Awareness) oder zu Vorgehensmodellen in der Entwicklung von KI-Systemen Rechnung getragen.

Die Wiedereinführung der Präsenzlehre nach den ersten COVID-19 Pandemiewellen bot die Chance, die Lehre für die Studierenden der HSG weiterzuentwickeln. Besonders hervorzuheben ist hier die Lehrveranstaltung «Design Thinking für Künstliche Intelligenz» (englisch «Design Thinking for AI»), in deren Rahmen interdisziplinäre Teams aus fünf bis sechs Studierenden je eine konkrete unternehmerische Herausforderung im Rahmen eines Semesterprojekts bearbeiten. Das Programm wurde während der Pandemie von Prof. Dr. Benjamin van Giffen entwickelt und aufgebaut und hat insbesondere im Jahr 2022 durch die Teilnahme von zehn namhaften Schweizer und deutschen Unternehmen weiteren Auftrieb erhalten. Derzeit können bis zu 60 Studierende des Master of Business Innovation jährlich an dem Programm teilnehmen.

Das Forschungs-, Praxis- und Ventureprojekt, das sich mit der Prognose von Backware beschäftigt, wurde fortgesetzt und wird im Frühjahrssemester 2023 wieder stattfinden. Auch die öffentliche Vorlesung zu Digitalisierung, die sich im Frühjahr 2022 mit dem Management der Informatik in Banken und Versicherungen beschäftigte, stiess auf grosses Interesse. Wie in den letzten zehn Jahren fand im Jahr 2022 zweimal das Doktorierendenseminar WISIC statt, einmal in Berlin und einmal in einem Kloster in der Nähe von München.

### 3.4 Lehrstuhl Prof. Dr. Reinhard Jung und Team

*Lehre:* Die Programmleitung des Masterprogramms M.A. HSG in Business Innovation (MBI) ist seit über zehn Jahren am Lehrstuhl angesiedelt. Nach einem mehrjährigen, sehr starken quantitativen Wachstum hat sich die Programmgrösse erfreulicherweise bei ca. 510 Studierenden stabilisiert. Es ist damit weiterhin das zweitgrösste Masterprogramm der HSG. Das Team der administrativen Studienleitung besteht aus der administrativen Leiterin Barbara Haas sowie Eileen Hartmann.

*Forschung:* Das Kompetenzzentrum «Digital Service Innovation», bestehend aus Dr. oec. HSG Annamina Rieder und Fumi Kurihara, forscht weiterhin in bilateralen Projekten. Die Publikationsaktivitäten dieser auch universitätsübergreifenden Forschergruppe sind als sehr erfolgreich zu bezeichnen. Dr. Annamina Rieder führt die Forschungsaktivitäten in St.Gallen.

Im Kompetenzzentrum «Ecosystems», vormals «Sourcing in der Finanzindustrie» (externe Doktorierende Katharina Schache, Dennis Vetterling, Benjamin Schäfer, Nick Kakuschke), werden Forschungsarbeiten in vier thematischen Schwerpunkten durchgeführt. «Architektur im Ecosystem» widmet sich der Beschreibung von Ecosystemen («Ecosystem Canvas»). Im weiten Schwerpunkt «Agilität und

Transformation von Unternehmen» wird eine situative Methode entwickelt, um agile Methodenbausteine zielgerichtet kombinieren zu können. Der Schwerpunkt «Systemunterstützung mit DLT/Blockchain» untersucht die Einsatzpotenziale dieser Technologie(n), um das eingeschränkte Vertrauen in Ecosysteme systemseitig kompensieren zu können. In diesem Kontext wird im vierten Schwerpunkt erforscht, ob Artificial Intelligence (AI) zusätzlich einen Mehrwert bieten kann. Auch in diesem Kompetenzzentrum entstehen fortlaufend Konferenzpublikationen.

*Weiterbildung:* Wir verzeichnen weiterhin eine gute Nachfrage nach unseren Weiterbildungsangeboten. Die siebte Durchführung des CAS (Certificate of Advanced Studies) Digital Innovation und Business Transformation ist abgeschlossen. Die achte Durchführung wird im März 2023 beginnen und ist bereits sehr gut gebucht.

Der Executive MBA HSG in Business Engineering (EMBA in BE) hat in 2022 – nach einem pandemiebedingten Nachfragetiefpunkt in 2021 – wieder eine sehr gute Teilnehmendenzahl und damit auch ein gutes Ergebnis erzielt. Für 2023 ist der Ausblick gut.

Das ebenfalls modular strukturierte Executive Diploma in IT Business Management verzeichnet eine schwache Auslastung, was möglicherweise auf die äusserst guten Arbeitsmarktaussichten für IT-ExpertInnen zurückzuführen ist.

Die übrigen Weiterbildungsprogramme aber laufen erfolgreich. Erfreulich entwickelt sich der Executive MBA in Business & IT (EMBA BIT), der in Kooperation mit der TU München durchgeführt wird. Auch hier können zu den Studienmodulen in St.Gallen bzw. zu den online durchgeführten Modulen jeweils ca. 25-35 Teilnehmende begrüsst werden.

*Gremien:* Prof. Jung war 2022 in diversen Gremien und Arbeitsgruppen engagiert. Seit Februar 2021 ist er Dekan der School of Management und wurde für eine weitere Amtszeit 2023-2025 wiedergewählt.

### 3.5 Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Team

*Forschung:* 2022 wurden Forschungsergebnisse unter anderem im Journal of Management Information Systems, im Journal of the Academy of Marketing Science und dem Journal of Management Education veröffentlicht. Entsprechend stark war der Lehrstuhl auf Konferenzen vertreten: Virtuell wurden die CSCW und HICSS durchgeführt; in Präsenz DESRIST (USA), ECIS (Rumänien), AOM (USA), AIES (UK) und ICIS (Dänemark). Dieser Erfolg spiegelt sich auch im jährlichen BWL-Ranking der «Wirtschaftswoche» wider: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister liegt auf Platz 24 von 3'638 Forschenden, basierend auf der Publikationsleistung im Zeitraum 2018-2022. Im Bereich Lebenswerk erscheint er auf Platz 11. In der Kategorie «Forschende unter 40 Jahren» sind Prof. Dr. Ivo Blohm (Platz 13), Dr. Andreas Janson (Platz 31), Prof. Dr.

Christoph Peters (Platz 35) und Prof. Dr. Philipp Ebel (Platz 86) platziert. Besonders freut sich das Team über die Weiterentwicklung zweier Kollegen: Prof. Dr. Christoph Peters hat seine Privatdozentur an der Universität St.Gallen mit einer Vorlesung zum Thema «Die menschenzentrierte Gestaltung digitaler und KI-basierter Lösungen» angetreten. Assistenzprofessor Ivo Blohm ist mit seiner Antrittsvorlesung zum Thema «Management und Gestalten datengetriebener Organisationen» seit dem 01. Februar 2022 Associate Professor der Universität St.Gallen.

*Awards:* An der ECIS wurden Dr. Roman Rietsche als «Best Associate Editor» und Edona Elshan als «Best Reviewer» ausgezeichnet. Dr. Andreas Janson erhielt bei der diesjährigen ICIS die Auszeichnung als «AIS Distinguished Member Cum Laude». Darüber hinaus wurde auf der ICIS ein Paper (u.A. von Anuschka Schmitt und Tobias Fahse) zu Debiasing von Software Development Prozessen als «Best Paper in the AI in Business Society Track» ausgezeichnet.

*Projekte:* In Zusammenarbeit mit der ETH Lausanne, der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung, der Universität Zürich und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften startete 2022 das Innosuisse Flagship-Projekt «Swiss Circular Economy of Skills and Competencies». Es hat zum Ziel, die Schweizer Weiterbildungslandschaft zu erneuern und eine Plattform zu erarbeiten, die Personen bei ihrer Weiterbildung umfassend begleiten soll. Ein Team des Lehrstuhls unter der Leitung von Dr. Roman Rietsche vertritt die HSG in diesem Projekt. Das neue Competence Center Conversational AI – geleitet von Prof. Ivo Blohm und Naim Zierau – konnte die ersten Workshops zu den Potentialen von Sprachtechnologien in Customer Centers durchführen. Basierend auf einer Interviewstudie von Edona Elshan und der Unternehmensberatung Zühlke wurde ein Report zu Value Stream-Organisationen erarbeitet, um Top-Entscheider auf dem Weg zur produktorientierten Organisation zu begleiten.

*Veranstaltungen:* Nach zweijähriger Pause fand das 51. Anwenderforum zum Thema «Intelligent Automation» statt, organisiert von Prof. Dr. Philipp Ebel. Die Teilnehmenden diskutierten über neue Technologien und Management-Praktiken, mit denen Unternehmen ihre Geschäftsprozesse optimieren können.

Die Mitglieder des IWI-Forschungsrates trafen sich 2022 zu zwei Tagungen. Die Frühlingstagung zum Thema «Design Thinking for Artificial Intelligence» fand bei Raiffeisen im Circle am Flughafen Zürich statt. Vorgestellt wurde der Einsatz der Design Thinking-Methode in KI-Projekten. Für die Herbsttagung waren die Forschungsräte nach St.Gallen in den SQUARE zum Thema «Einführung und Einsatz von Low Code Development Plattformen in Organisationen» eingeladen.

Im schweizerischen Netzwerk der Forschenden auf dem Gebiet «Information Systems» gestaltete der Lehrstuhl das neunte Doctoral Consortium des «Swiss Chapter der Association of Information Systems (CHAIS)» und das Annual CHAIS Meeting an der Universität Neuchâtel aktiv mit.

Eine Reihe von Gastreferent\*innen waren 2022 am IWI-HSG zu Gast und präsentierten ihre Forschung. So sprach z.B. Prof. Jana-Rebecca Rehse von der Universität Mannheim zum Thema «User Behavior Mining: Applying Process Mining to Analyze Human Behavior Change» und Prof. Dr. Konstantin Baumann, Fox School of Business, Philadelphia, stellte seine Forschungsprojekt «Intelligence Augmentation for Higher-Quality Peer Feedback» vor.

*Studienreform:* Seit der Reform im Jahre 2019 wird das zahlenmässig grösste Studienprogramm der HSG, der Bachelor BWL, von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister als akademischer Direktor geleitet. Die dreijährige Testphase wurde 2022 durch eine umfassende Evaluation abgeschlossen und das Programm in den Regelbetrieb überführt.

Gerade auf dem Gebiet der unternehmerischen Informatik wird das Angebot laufend ausgebaut: 2022 etwa durch eine Lehrveranstaltung zur Einführung in Cloud-Technologien – zusammen mit Amazon Schweiz als Praxispartner. Mit dem «Zukunftskreis für die Programmentwicklung» wurde 2022 ein Gremium geschaffen, um Feedback von Arbeitgeber\*innen zu Studienarchitektur und Weiterentwicklung des Bachelors BWL einzuholen. Der Austausch wird institutionalisiert und im kommenden Jahr vertieft.

*Lehre:* Die Lehrveranstaltungen auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe wurden 2022 weiterentwickelt: Auf Master-Stufe die Kurse «Business Innovation II: Unternehmen gestalten und digital transformieren», «Digital Business Engineering - Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle» und «Entwicklung digitaler Lerninnovationen der Zukunft» sowie im CEMS-Studiengang «Digital Business and Transformation»; auf Bachelor-Stufe der Kurs «Service Design und Management». In diesem Jahr übernahm Prof. Dr. Philipp Ebel zusätzlich die Grundlagenveranstaltung «Forschungsmethoden für Geschäftsinnovation» auf Masterebene. Erneut betreute der Lehrstuhl sogenannte «Forschungs-, Praxis- und Venture»-Projekte, in denen Studierende direkt mit Unternehmen zusammenarbeiten. Für den Kurs «Business Innovation II» wurde von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Dr. Roman Rietsche ein «Process Mining»-Teaching Case als neues Lehrformat entwickelt.

In der Weiterbildung konnten 18 Teilnehmende das von Prof. Ivo Blohm etablierte Programm «CAS HSG Big Data and Artificial Intelligence for Managers» abschliessen. In der Executive Education wurden mehrere Module durchgeführt, unter anderem im EMBE zum Thema «Service Design, Innovation & Service Management».

Für das Herbstsemester 2022 übernahm Prof. Dr. Christoph Peters eine Vertretungsprofessur an der Universität Leipzig. Zudem wurde Prof. Dr. Jan Marco Leimeister zum Delegierten für Studium und Lehre an der SoM-HSG gewählt. Zudem amtierte er als Gutachter für die EU bei den ERC Grants.

*Fazit:* 2022 war ein spannendes und ereignisreiches Jahr für das Team. Die wiedergewonnene Möglichkeit zur direkten Zusammenarbeit vor Ort und zum persönlichen

Austausch mit Studierenden, Alumni, Praxispartnern und Forschungskolleg\*innen verlieh neuen Schwung. Forschungsideen zu aktuellen Themen wie Chat GPT warten darauf, im kommenden Jahr weiterverfolgt zu werden.

## 4 Veröffentlichungen

Für die Veröffentlichungen des IWI verweisen wir gerne auf Online-Plattform der Universität St.Gallen (<https://www.alexandria.unisg.ch/>).

Universität St.Gallen  
Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG)  
Müller-Friedberg-Strasse 6/8  
9000 St.Gallen

Direktion

Prof. Dr. Andrea Back

Prof. Dr. Walter Brenner

Prof. Dr. Reinhard Jung

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister (Geschäftsführender Direktor)

Prof. Dr. Robert Winter

Geschäftsführung

Prof. Dr. Stephan Aier